



Sachstandsbericht Klimabeirat

Oktober 2025

Inhalt

1. Vorwort	3
2. Der Klimabeirat Rheinfelden – Zeitstrahl 2020 bis 2025	4
3. Zusammensetzung, Aufgaben und Arbeitsweise des Klimabeirats	5
a. Zusammensetzung des Klimabeirats.....	5
b. Auszug aus dem Beschluss des Bau- und Umweltausschusses 2022.....	5
c. Auszug aus dem Arbeitsbericht Klimabeirat vom Mai 2023	6
d. Aktuelle Aufgabenbereiche des Klimabeirats – Stand 2025	6
e. Übersicht der Arbeitsphasen des Klimabeirats.....	7
4. Umsetzungsstand der Sofortmaßnahmen und weitere durchgeführte Maßnahmen.....	8
a. Handlungsfeld Stadtentwicklung	9
b. Handlungsfeld Energie	10
c. Handlungsfeld Mobilität	11
d. Handlungsfeld Wirtschaften & Arbeiten.....	13
5. Zusammenarbeit Verwaltung und Klimabeirat.....	14
a. Positive Aspekte in der Zusammenarbeit	14
b. Herausforderungen hinsichtlich der geplanten Prozesse	14
c. Wünsche und Erwartungen an die Zusammenarbeit	15
6. Ausblick: zukünftige Arbeit des Klimabeirats.....	17
a. Phase IV „Integriertes Vorreiterkonzept Masterplan Klimaschutz“	17
b. Phase V „Klimaanpassungskonzept“	17
c. Phase VI „Verstetigung“	18

1. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Klimabeirat ist ein wichtiger Bestandteil der Rheinfeldener Klimapolitik. Der Klimawandel ist präsent, er trifft uns alle und auch die notwendigen Veränderungen angesichts des Klimawandels betreffen die Rheinfeldener Bevölkerung maßgeblich. Von daher ist Klimapolitik ohne Einbindung von Vereinen, Zivilgesellschaft oder Wirtschaft in Rheinfelden nicht denkbar.

Mit der Gründung des Klimabeirats hat die Stadt Rheinfelden (Baden) 2022 einen wesentlichen Schritt hin zu demokratischer und akzeptanzorientierter Klimapolitik gemacht. In dem letzten Arbeitsbericht des Klimabeirats, der im Mai 2023 veröffentlicht wurde, sind verschiedene Sofortmaßnahmen festgehalten, die der Klimabeirat vorgeschlagen hat. Diese wurden dem Gemeinderat vorgestellt und anschließend hat sich die Stadtverwaltung der Prüfung und Umsetzung dieser Maßnahmen angenommen.

Eine Übersicht der bisherigen Tätigkeiten des Klimabeirats finden Sie in dem Zeitstrahl in Kapitel 2. Anschließend wird in Kapitel 3 die derzeitige Zusammensetzung des Klimabeirats, sowie dessen Aufgabenstellung und Arbeitsweise thematisiert.

Zum Jahr 2026 wird der Klimabeirat in eine neue Phase starten – die Erstellung des Integrierten Vorreiterkonzepts „Masterplan Klimaschutz“. Um die bisherige Phase der Umsetzung von Sofortmaßnahmen abzuschließen, finden Sie in Kapitel 4 eine Übersicht über die jeweiligen Vorschläge des Klimabeirats zu Sofortmaßnahmen (aus dem Arbeitsbericht 05/23) und den entsprechenden Umsetzungen von Maßnahmen bzw. den aktuellen Umsetzungsstand.

Das Feedback zur Arbeit des Klimabeirats, welches in der Sitzung des 24.06.2025 gesammelt wurde, ist in Kapitel 5 aufgelistet und beantwortet. In Kapitel 6 werden die zukünftigen Aufgaben des Klimabeirats genauer erläutert.

Auf dem Weg zur Klimaneutralität 2040 sind wir als Stadt Rheinfelden (Baden) mittendrin und freuen uns über das Engagement der Zivilgesellschaft, die sich für dieses Ziel einsetzt. Ohne ein aktives Mitwirken der Zivilgesellschaft werden wir das Ziel von netto-null Treibhausgasen nicht erreichen. Zudem erhöht eine aktive Zivilgesellschaft die Akzeptanz und ein Umdenken im gesellschaftlichen Handeln hin zu mehr Klimaschutz und Klimaanpassung. Klimaschutz geht nur gemeinsam!

Vielen Dank, dass Sie diesen Weg mit uns beschreiten.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Eberhardt

Oberbürgermeister der Stadt Rheinfelden (Baden)

2. Der Klimabeirat Rheinfelden – Zeitstrahl 2020 bis 2025

19.02.2020	Klimaschutz-Grundsatzbeschluss des Gemeinderats
24.03.2022	Beschluss des Bau- und Umweltausschusses zur Einberufung eines Klimabeirats
07.04.2022	Beschluss des Gemeinderats zur Treibhausgasneutralität bis 2040
07.07.2022	Beschluss des Bau- und Umweltausschusses zur Zusammensetzung und Funktion des Klimabeirats
11.07.2022	Eröffnung des Registrierungsverfahrens für die Rheinfelder Bevölkerung
22.10.2022	Auftaktsitzung des Rheinfelder Klimabeirats (1. Sitzung)
Jan – März 2023	Arbeit des Klimabeirats in Thementischen zu Sofortmaßnahmen
12.01.2023	2. Sitzung des Klimabeirats, Kick-Off Arbeitsgruppen
23.03.2023	3. Sitzung des Klimabeirats
21.04.2023	Arbeitsbericht an die Mitglieder des Klimabeirats zur Begutachtung
Mai 2023	Übergabe des Arbeitsberichts mit Sofortmaßnahmenprogramm an den Gemeinderat (4. Sitzung Klimabeirat)
Juni 2023	Start der Umsetzungsplanung der Sofortmaßnahmen
Sep 2023	Wegfall von Klimaschutzmanagerin Tabea Lerch
Jan 2024	Start von Klimaschutzmanagerin Louisa Freytag
14.06.2024	Eröffnung der Stadtoase
22.10.2024	5. Sitzung des Klimabeirats: Umsetzungsstand der Maßnahmen
28.11.2024	Vorstellung des Fahrradstraßenkonzepts im Bau- und Umweltausschuss
25.03.2025	Informationsveranstaltung für Bürger:innen zu Fahrradstraßen
24.06.2025	6. Sitzung des Klimabeirats: Evaluation der Zusammenarbeit und Einführung in die Klimaanpassung
12.07.2025	Gemeinsamer Ausflug von Klimabeirat und Gemeinderat zu „Cool Down Aargau“ in die Schweiz
21.07.2025	Beschluss des Fahrradstraßenkonzepts durch den Gemeinderat
06.10.2025	Workshop: Maßnahmen zur Klimaanpassung, gemeinsam mit der Verwaltung
20. Okt 2025	Start des Integrierten Vorreiterkonzepts („Masterplan Klimaschutz“)
27. Nov 2026	Vorstellung des Sachstandsberichts 2025 im Bau- und Umweltausschuss
26. Jan 2026	1. Sitzung des Klimabeirats 2026
27. April 2026	2. Sitzung des Klimabeirats 2026

Aktivitäten des Klimabeirats

Gemeinderat bzw. Ausschuss

Umsetzung ausgewählter Projekte

3. Zusammensetzung, Aufgaben und Arbeitsweise des Klimabeirats

a. Zusammensetzung des Klimabeirats

Der Klimabeirat setzt sich zusammen aus Vertreter:innen der Wirtschaft, Vereinen und der Zivilgesellschaft sowie Mitgliedern der Stadtverwaltung.

Insgesamt zählt der Klimabeirat 38 Mitglieder. Diese teilen sich auf wie folgt:

- Zivilgesellschaft: 13 Mitglieder
- Wirtschaft: 8 Mitglieder
- Vereine: 7 Mitglieder
- Stadtverwaltung: 10 Mitglieder

Die Posten der **Zivilgesellschaft** wurden im Anschluss an ein Bewerbungsverfahren, welches 2022 durchgeführt wurde, unter allen Bewerber:innen ausgelost. Ende 2025 wurden fünf frei gewordene Posten im Klimabeirat erneut durch ein Losverfahren nachbesetzt. Bei der Zusammensetzung der Zivilgesellschaft wird die Repräsentation verschiedener Altersgruppen beachtet.

Der Bereich **Wirtschaft** wird durch Vertreter:innen der Firmen Evonik, Osypka, Aluminium Rheinfelden, Grieshaber Logistics, Schöler Fördertechnik, dem Gewerbeverein Rheinfelden, der Naturenergie sowie der städtische Wohnbau Rheinfelden abgedeckt.

Teilnehmende **Vereine** sind der BUND, die IG Velo, der Grüne Gockel, Rheinfelden im Wandel e.V., BE3Land (Energiegenossenschaft), der Schwarzwaldverein Rheinfelden und der Gesamtelternbeirat. Von der **Verwaltung** nehmen die relevanten Amts- und Abteilungsleitungen sowie der Oberbürgermeister teil.

In Zukunft sollen bei ausgewählten Sitzungen des Klimabeirats auch die **Fraktionsvorsitzenden** der des Gemeinderats eingeladen werden.

Der Vorsitz des Klimabeirats liegt beim Oberbürgermeister. Die Organisation des Klimabeirats übernimmt die städtische Klimaschutzmanagerin, vertreten durch die Amtsleitung des Stadtbauamtes.

b. Auszug aus dem Beschluss des Bau- und Umweltausschusses 2022

Beschluss zur „Zusammensetzung und Funktion des Klimabeirats“ am 07.07.2022:

„Im Ergebnis wurde festgehalten, dass der Klimabeirat:

- eine beratende Funktion wahrnehmen soll und anlässlich der Neuausrichtung der Rheinfelder Klimaschutzziele und der Masterplan-Konzepterstellung bis auf Weiteres einberufen wird,
- Maßnahmenideen für den Klimaschutz in Rheinfelden bewertet, neue vorschlägt und Impulse aus der Bürgerschaft aufnimmt,

[...]

Die Mitgliedschaft im Klimabeirat soll längerfristig ausgelegt sein. Bis dato anvisiert sind zwei bis drei öffentliche Zusammenkünfte des Klimabeirats im Jahr. “

c. Auszug aus dem Arbeitsbericht Klimabeirat vom Mai 2023

„Der Klimabeirat gestaltet aktiv die Klimaschutzarbeit in Rheinfelden mit, indem er:

- Politik & Verwaltung zur Umsetzung der Rheinfelder Klimaschutzziele berät
- Maßnahmen bewertet und eigene Ideen entwickelt
- Vorschläge aus der Bürgerschaft aufnimmt und Projekte ins Rollen bringt
- Den Fortschritt der Rheinfelder Klimaschutzaktivitäten begutachtet

Der Rheinfelder Klimabeirat nimmt sowohl beratende als auch empfehlende Funktionen ein.

Während der I. Phase des Klimabeirats stand die Entwicklung von Empfehlungen für ein Rheinfelder ‚Klimaschutzsofortprogramm‘ im Vordergrund. Denn damit Rheinfelden das Ziel der Treibhausgasneutralität bereits im Jahr 2040 erreicht, sind erhebliche Ambitionssteigerungen im Klimaschutz gefordert, welche die Gesellschaft als Ganzes betreffen. Der Klimabeirat als Schnittstelle zwischen Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft kommt in dieser Hinsicht besondere Bedeutung zu, um die Rheinfelder:innen frühzeitig in den erforderlichen Transformationsprozess einzubinden und als ‚Innovationsinkubator‘ Impulse für einen zukunftsorientierten Klimaschutz in Rheinfelden (Baden) zu setzen.

In der nächsten Phase wird die Aufgabe der Begutachtung und Stellungnahme zu den Entwicklungen der Klimaschutzaktivitäten in der Stadt Rheinfelden (Baden) mehr Raum einnehmen. Diese Funktion ist insbesondere hinsichtlich der Masterplan-Entwicklung wichtig, für die die Stadt Rheinfelden (Baden) einen Antrag auf Finanzierung bei der Nationalen Klimaschutzinitiative im Juli 2022 gestellt hat (Programm: Integriertes Vorreiterkonzept). [...]“

d. Aktuelle Aufgabenbereiche des Klimabeirats – Stand 2025

Nach der ersten Arbeitsphase des Klimabeirats 2022 bis Mai 2023, in dem Klimaschutz-Sofortmaßnahmen vom Klimabeirat erarbeitet wurden (**Phase I**), wurde anschließend die Umsetzung dieser Maßnahmen in den Fokus gestellt (**Phase II**). 2025 startet die Stadt in das Thema der Klimaanpassung, für das im Oktober 2025 ein Maßnahmenworkshop mit Verwaltung & Klimabeirat stattfand (**Phase III**).

Im Jahr 2026 wird sich die Arbeit des Klimabeirats auf die Erstellung des Integrierten Vorreiterkonzepts „Masterplan Klimaschutz“ fokussieren (**Phase IV**). Dabei geht es insbesondere um die Mitwirkung an dem Maßnahmenkatalog, der die Maßnahmen zur Klimaneutralität 2040 aufzeigen soll, aber auch um ein langfristiges Controlling zur Überprüfung des Fortschritts und zur Umsetzung der Maßnahmen.

Im Jahr 2026 soll zudem die Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes starten, womit sich der Klimabeirat voraussichtlich Ende 2026 und 2027 befassen wird (**Phase V**). Hier geht es ebenfalls um das Mitwirken am Maßnahmenkatalog zur Erhöhung der Resilienz der Stadt gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels (Hitze, Starkregen, etc.), aber auch um die Beteiligung der Öffentlichkeit und eine Verstetigung von Klimaanpassung in allen Bereichen.

In der Erarbeitung beider Konzepte soll im Bereich Controlling und Verstetigung die langfristige

Einbindung und Aufgabe des Klimabeirats konkretisiert werden. Damit soll sichergestellt werden, dass der Klimabeirat nach Fertigstellung der Konzepte weiterhin beteiligt wird. Nach Verabschiedung der Konzepte wird der Fokus der Verwaltung wiederum auf der Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen liegen, so dass der Klimabeirat nach Fertigstellung der Konzepte voraussichtlich stärker in die überprüfende und beratende Funktion geht.

Nach Fertigstellung der Konzepte wird die Arbeit des Klimabeirats voraussichtlich aufgeteilt in folgende Bestandteile (**Phase VI**):

1. In ein bis zwei Sitzungen pro Jahr lädt die Stadtverwaltung den Klimabeirat ein, um über den Fortschritt bei der Umsetzung der Maßnahmen zu sprechen und somit die Einhaltung der erstellten Konzepte zu gewährleisten. Hier nimmt der Klimabeirat eine **beratende und überprüfende Funktion** ein. In diesen Sitzungen könnten auch die Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderats eingeladen werden.
2. An weiteren Terminen (bspw. ein bis zwei pro Jahr, wie gewünscht) finden selbstorganisierte Sitzungen des Klimabeirats statt. An diesen Terminen organisieren Mitglieder des Klimabeirats die Sitzungen selbst, übernehmen die Erstellung der Tagesordnung und der Organisation. Für die Nutzung von Räumlichkeiten und weiteren Punkte steht die Verwaltung in Person der Klimaschutzmanagerin gerne unterstützenden zur Seite. Diese Termine kann der Klimabeirat zur Vernetzung und zur eigenen Erstellung von Projekten zur Motivation der Zivilgesellschaft nutzen. Hier nimmt der Klimabeirat also eine **aktive Funktion** ein.

e. Übersicht der Arbeitsphasen des Klimabeirats

Phase I	2022 - 2023	Sofortmaßnahmenprogramm, aufgeteilt in vier Thementische
Phase II	2023 - 2025	Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen
Phase III	2025 - 2026	Einführung in das Thema „Klimaanpassung“ und Mitarbeit bei den Maßnahmensteckbriefen zur Klimaanpassung
Phase IV	2026	Erstellung des Integrierten Vorreiterkonzepts „Masterplan Klimaschutz“ > Ziel: Maßnahmenkatalog, der die Erreichung der Klimaneutralität 2040 aufzeigen soll unter Einbindung der Bevölkerung
Phase V	2026 - 2028	Erstellung des Klimaanpassungskonzepts > Ziel: Resilienz gegen Folgen des Klimawandels, u.a. Hitze, Starkregen
Phase VI	2027 -	Verstetigung von Klimaschutzaspekten durch - Sitzungen zum Umsetzungsstand von Maßnahmen von Seiten der Verwaltung („Controlling“) - Selbstverwaltete Sitzungen zur Eigeninitiative des Klimabeirats

4. Umsetzungsstand der Sofortmaßnahmen und weitere durchgeführte Maßnahmen

In diesem Kapitel werden die Sofortmaßnahmen aus dem Arbeitsbericht des Klimabeirats (AK 05/23) aufgeführt. Der Bericht mit den Sofortmaßnahmen wurde zum Abschluss der ersten Arbeitsphase im Mai 2023 dem Gemeinderat vorgestellt wurde. Die Maßnahmen sind aufgeteilt in die Thementische Stadtentwicklung, Mobilität, Wirtschaften & Arbeiten sowie Energie und werden nach ihrem Stand der Umsetzung beurteilt. Schon vor den Sofortmaßnahmen gab der Klimabeirat den Impuls für die Maßnahmen Energievortragsreihe und Klimabörse.

Übersicht:

9 vorgeschlagene Sofortmaßnahmen (aus AK 05/23), davon

- 2 umgesetzt bzw. beschlossen & in der Umsetzung (Stadtoase, Fahrradstraßen)
- 6 teilweise umgesetzt (Energie PV-Offensive, Energie Ortsteilsversorgungskonzepte, Fahrradfreundliche Schulen, CarSharing in den Ortsteilen, E-Flotten Pendler:innen, Mitfahrapp)
- 1 nicht möglich (Regionaler Energiemarkt)

Zudem wurden 18 weitere Maßnahmen(bereiche) umgesetzt, die nicht als „Sofortmaßnahmen“ ausformuliert wurden, aber in den Ansätzen auf Vorschlägen des Klimabeirats beruhen. Anbei folgt eine Übersicht der Handlungsfelder mit den Vorschlägen des Klimabeirats und den kohärierenden Umsetzungen.

a. Handlungsfeld Stadtentwicklung

**Sofortmaßnahmen:**

Vorschlag des Klimabeirats	Umgesetzte Maßnahme (durch die Verwaltung)
Friedrichplatz als Klimaoase mit ▪ Begrünung ▪ Sitzgelegenheiten ▪ Verschattung ▪ Klima-Informationen ▪ PV	Stadtoase auf dem Friedrichplatz von Juni bis August 2024 mit Begrünung, Sitzgelegenheiten, Verschattung, Informationen, PV Zusatz: Bar & Bühne, Zusammenarbeit mit der WST zur Aufwertung der Innenstadt

Weiterhin umgesetzte Maßnahmen (abgesehen von den Sofortmaßnahmen):

Klimabeirat: Ideencharts	Umgesetzte Maßnahme (durch die Verwaltung)
▪ Dächer im Bestand begrünen ▪ Fassadenbegrünung ▪ Dach-/ Fassadenbegrünung fördern	Förderung von Begrünungsmaßnahmen: ▪ Dachbegrünung ▪ Fassadenbegrünung ▪ Heckenpflanzung ▪ Flächenentsiegelung mit Begrünung
▪ Leitziele ○ Schwammstadt ○ Grün-blaue Infrastruktur ▪ Klimafolgenanpassung ○ „3B“ Brunnen, Bänke, Bäume	Maßnahmen der Klimafolgenanpassung: ▪ Trinkwasserbrunnen mit KLIMOPASS-Förderung installiert (März 2025) > <i>Brunnen</i> ▪ Einstiegsberatung: Workshop am 8. April 2025 mit der Verwaltung (durch das Büro Klima.Plus) ▪ „Klima-Kisten“ mit klimaangepasster und artengerechter Bepflanzung in der Innenstadt (Sommer 2025) > <i>Bänke</i> ▪ Förderantrag für ein Klimaanpassungskonzept & Personal gestellt (Mai 2025) ▪ Klimaanpassung als städtisches Ziel beschlossen (GR Juni 2025) ▪ Stadtklimaspaziergang zum Thema Klimaanpassung (20.09.2025) ▪ Vertiefungsberatung: Workshop am 6. Oktober 2025 mit Verwaltung & Klimabeirat (durch das Büro Klima.Plus) ▪ Förderung der KfW für die Neupflanzung von 20 Bäumen gestellt & bewilligt, Pflanzung im Herbst 2025 geplant > <i>Bäume</i>
▪ Nachhaltig Leben ▪ Bottom-Up Initiative fördern ▪ Projektbörse über Crossiety	Klimaschutzbörse ▪ Tauschbörse für Klimaschutzideen und Ehrenamtliche Helfer:innen ▪ Aktueller Stand: Wenig bis keine Nutzung
▪ Nachhaltig Leben ▪ Projekte mit Schulklassen & Vereinen initiieren	Förderung von Klimaschutz an Schulen ▪ Bei städtischen Projekten Extrapreis für Schulen (Stadtradeln, Foto- und Kunstwettbewerb „Du & das Klima“) ▪ Förderung Klimabildung im Sommer 2025 gestartet
▪ Nachhaltig Leben ▪ Bottom-Up Initiative fördern ▪ Auch kleine Schritte & Projekte	Förderung von „kleinen“ Projekten: Klimaschutzpreis ▪ Erster Klimaschutzpreis im März 2024 verliehen ▪ Neuauflage des Klimaschutzpreises Herbst 2025 bis März 2026: als Foto- und Kunstwettbewerb nach dem Motto „Du & das Klima“

b. Handlungsfeld Energie

**Sofortmaßnahmen:**

Vorschlag des Klimabeirats	Umgesetzte Maßnahme (durch die Verwaltung)
PV-Offensive: - Informations- und Öffentlichkeitskampagne mit - Solkataster - gezielter Ansprache - Förderprogramm - Stammtisch	- Solkataster wurde bereits von der LUBW veröffentlicht: https://www.energieatlas-bw.de/sonne/gebaeude/karten - Wärmewendekampagne von 09/2023 bis 03/2024 mit insgesamt vier Vorträgen, davon ein Vortrag zu PV - Gezielte Ansprache von Gebäudeeigentümer:innen zu Energiethemen (nicht nur PV) im Rahmen der Energiekarawane - Förderprogramme PV in 2023 eingestellt aufgrund der PV-Pflicht BW und dem großen PV Zubau - Energie-Stammtisch aufgrund geringer Nachfrage ausgelaufen
Ortsteilsversorgungskonzepte: dezentrale Lösungen für Ortsteile ohne Wärmenetz-Anschluss - Sanierungsoffensive - Gebäudeenergieeffizienz: Energieberatung - Wärmepumpen-Nutzung im Bestand - Dachnutzung (PV/Solarthermie) - Mikronetze - Entwicklung Freiflächen Solar	Energiekarawane: - Spricht Ortsteile ohne Wärmenetz an - Stärkt Energieberatung; beinhaltet energetische Sanierungen und Wärmepumpen im Bestand, Solare Dachnutzung Außerdem: - Entwicklung von Freiflächen-PV in der Prüfung durch Stadtplanung & Grundstücksabteilung - Mikronetze teilweise vorhanden, bspw. Minseln > wird vom Gebäudemanagement für die Nutzung städtischer Gebäude mitgedacht

Weiterhin umgesetzte Maßnahmen (abgesehen von den Sofortmaßnahmen):

Klimabeirat: Ideencharts	Umgesetzte Maßnahme (durch die Verwaltung)
- Energetische Sanierung - Erweiterung/Stärkung städt. Energieberatung - Erneuerbare Energien - Wärmeversorgung	Energieberatung & Förderung Klimabonus seit 2025 - Klimabonus: Voraussetzung ist eine Energieberatung, wird kostenlos durch die Stadt angeboten (u.a. Energiekarawane) - Bonus i. H. v. 500 € für die Umsetzung einer energetischen Maßnahme
- Erneuerbare Energien - Weitere PV-Anlagen auf städtischen Dächern	Potenzialanalyse für PV auf städtischen Dächern liegt vor, wird in der zukünftigen Umsetzung berücksichtigt
Erneuerbare Energien	Informationsveranstaltung zu Photovoltaik in der Landwirtschaft im April 2025
Energie Leitziele: „Klimaschutz als nutz- und bewertbares Gut etablieren“ - Vorbildfunktion der Stadt - Kommunikation ÖA/ verbessern	Klimaschutzbericht 2024 veröffentlicht - Im Zuge des Ausstiegs aus dem European Energy Award - Teil der neuen Richtlinie „Klimaschutzmonitoring“ https://www.rheinfelden.de/Klimaschutzbericht
Energie Leitziel: Kommunikation ÖA/ verbessern	Newsletter „Klima-Post“ erscheint 4x jährlich: www.rheinfelden.de/de/innovativ/Klima/Meldungen-zum-Klima

c. Handlungsfeld Mobilität



Sofortmaßnahmen:

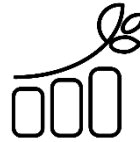
Vorschlag des Klimabeirats	Umgesetzte Maßnahme (durch die Verwaltung)
Pilotprojekt Fahrradstraßen in Rheinfelden ▪ Kurzfristig: zwei wichtige Radverkehrsachsen als Fahrradstraßen ausweisen (siehe Plan, Abb. 11 auf S. 18) ▪ Mittel- und langfristig: Radverkehrsplan mit hierarchischer Netzkonzeption (Hauptradverbindungen, Basisverbindungen, Verdichtungsnetz), konkreter Fahrplan für den Ausbau der Radinfrastruktur ▪ „Radverkehr-Beirat“ (Beratung des Gemeinderats, Monitoring)	Pilotprojekt Fahrradstraßen ▪ Erstellung eines Konzepts durch ein Planungsbüro ▪ Gemeinsame Befahrung potenzieller Fahrradstraßen von Stadtverwaltung und IG Velo ▪ Bürgerinfo am 25. März 2025 ▪ Beschluss des Gemeinderats am 21. Juli 2025 ▪ Schrittweise Umsetzung bis 2029 vorbehaltlich Haushalt Mittel- und langfristig: ▪ Grenzüberschreitendes Verkehrskonzept in 2024 veröffentlicht - Beinhaltet zum Beispiel die Einrichtung eines Bike-Sharing Systems (siehe Handlungsfeld Wirtschaften & Arbeiten) - Beinhaltet Analyse der Radinfrastruktur ▪ „Radverkehr-Beirat“ wird nicht umgesetzt > Begründung: in den vorhandenen Strukturen wird bspw. die IG Velo bereits eingebunden, ein weiterer Beirat führt zu Doppelungen
Fahrradfreundliche Schulen (FFS) in Rheinfelden ▪ Installation von Fahrradabstellplätzen, bei zwei Pilot-Schulen (Überdachung, Einstellmöglichkeiten) ▪ Weiterentwicklung des bestehenden Fahrrad-Schulwegeplans, Ausweisung neu geschaffener Fahrradstraßen und -zonen ▪ Ziel: Zertifizierung „fahrradfreundliche Schule“ (BW) der Rheinfelder Schulen & Mitgliedschaft AGFK-BW ▪ Einbinden der Schulgemeinschaften bei der Umsetzung und Zertifizierung	Fahrradabstellanlagen: ▪ Bewilligung der Fördermittel für das Gymnasium erhalten (Stand Sept 2025) ▪ 4 nicht überdachte Stellplätze und 24 überdachte Stellplätze; insgesamt 28 Fahrradbügel ▪ Umsetzung in 2026 Fahrradstraßen ▪ Anbindung der Schulen wurde bei der Konzeption der Fahrradstraßen mitgedacht Mitgliedschaft AGFK-BW ▪ Von der Verwaltung geprüft & als nicht sinnvoll erachtet ▪ Mitgliedschaft = Selbstverpflichtung der Kommune > hoher Aufwand für wenig Mehrwert Zertifizierung „fahrradfreundliche Schule“ ▪ Ausstehend, noch in Absprache
Auto-Alternativen: Mitfahren statt allein fahren ▪ Kommunales Fahrgemeinschaften-Portal ▪ Ausweisung zusätzlicher Park + Ride/Carpooling-Parkplätzen und	Fahrgemeinschaften-Portal: Umgesetzt durch den Landkreis, keine eigene städtische Umsetzung

Mitnahmepunkten ▪ „Mitfahrbänke“ in den Rheinfelder Ortsteilen ▪ Shuttle-Busse zu/von größeren Arbeitgebern in Rheinfelden	Landkreis Lörrach hat Apps geprüft und zum 1.10.2025 eine veröffentlicht: ▪ Auch nutzbar in Rheinfelden ▪ Mitfahrportal: www.mitfahren-dreiland.de Argument gegen eigene städtische App: ausgewählte App bietet keine Informationen ob Fahrgemeinschaften genutzt werden, Kommune muss zahlen pro EW, flächendeckend gemeinsame App bevorzugt Mitfahrbänke bereits 2016 durch Erika Höcker konzeptioniert, aber abgelehnt von den Ortschaftsräten Begründung: Konkurrenz zu Bus, Sicherheitsbedenken, Notwendigkeit & tatsächliche Nachfrage angezweifelt, Aufwand der Instandhaltung
Auto-Alternativen: Carsharing in Ortsteilen ▪ Identifikation geeigneter Standorte ▪ Elektromobilität ▪ Bewerbung: Begleitung der Einführung durch eine breite Informationskampagne und Kennenlernangebote.	CarSharing wird kontinuierlich ausgebaut, auch in den Ortsteilen Die Stadt selbst betreibt kein CarSharing, steht aber im Austausch mit der naturenergie und Stadtmobil Südbaden für CarSharing und E-Ladesäulen ▪ Identifikation geeigneter Standorte durch den CarSharing-Betreiber, begleitet durch Stadtplanung, Straßen- und Tiefbauamt ▪ CarSharing Fahrzeuge sind bevorzugt E-Fahrzeuge ▪ Öffentlichkeitskampagne noch ausstehend ▪ Auslastung CarSharing: Abhängig von Nachfrage > Ausbau durch die Naturenergie oder andere Anbieter ▪ Neue Stationen durch Presse begleitet ▪ Stadt unterstützt CarSharing durch finanziellen Nachlass, anbieterunabhängig, Vereinbarung mit Anbietern & Grundstücksabteilung

Weiterhin umgesetzte Maßnahmen (abgesehen von den Sofortmaßnahmen):

Klimabeirat: Ideencharts	Umgesetzte Maßnahme (durch die Verwaltung)
▪ Erhöhung Sicherheit	▪ Stadtradeln: kostenlose Codieraktion gegen Diebstahl von der IG Velo
▪ Leitziel: Attraktivierung Fahrradverkehr	▪ Radservicestation ADAC am Freibad
▪ Verkehrsinfrastruktur ○ Verbesserung Parksituation	▪ Erhöhung Parkgebühren & Anwohnerparken
▪ Kommt dem „Leitziel: Verringerung MIV“ zugute	▪ Lärmschutzkonzept: mehr Tempo-30-Zonen
▪ ÖPNV ○ Einführung Bürger-/ Rufbus	▪ Konzept Bürgerbus: wird am 17.09.2025 in Minseln vorgestellt

d. Handlungsfeld Wirtschaften & Arbeiten

**Sofortmaßnahmen:**

Vorschlag des Klimabeirats	Umgesetzte Maßnahme (durch die Verwaltung)
„regionaler Energiemarktplatz“ Voraussetzungen für die Einrichtung und Kernelemente des Energiemarkts sind: ▪ Ausbau der PV-Stromerzeugung bei der Industrie ▪ Matching von Erzeugern (Industrie/Gewerbe, ggf. auch Privathaushalte) und Verbrauchern (Industrie) von Solarenergie, respektive von (Frei-/Dach-) Flächenanbietern und PV-Investoren ▪ ggf. Aufbau regionaler Speicherkapazitäten (z.B. H2-Erzeugung und Speicherung) ▪ standortabhängig, ggf. unternehmensübergreifende Nutzung von Abwärme ▪ Vermarktung der erzeugten Energie auch an private Haushalte über einen regionalen Stromtarif	Prüfung mit der Naturenergie. Ergebnis: nicht machbar ▪ <u>Hohe Regularien</u>, dadurch Umsetzung schwer und nicht wirtschaftlich ▪ Speicherung nicht möglich (Sommer auf Winter) Fokus: ▪ Ausbau von PV, sowohl bei Privatpersonen (Werbung durch Energiekarawane), also auch bei Industrie & Gewerbe (Werbung durch Energieeffizienzkampagne) Energieeffizienzkampagne 10/24-02/25: ▪ Energie-Reporting an alle Unternehmen verschickt ▪ Runder Tisch Energie für große Unternehmen. Themen u.a. Energie- und Ressourcennutzung, Wasserstoff, Ausbau EE (PV) ▪ Energieinfoabend für KMU ▪ Fortsetzung in 2026
Aufbau E-Flottenangebot für Pendler:innen: Pendlerinnen ▪ Sharing-Angebot klimaneutraler Zweiradfahrzeuge, z.B. E-Bikes oder E-Tretroller, an Bahnhöfen, für Mitarbeitende der ansässigen Unternehmen ▪ Einrichtung einer oder mehrerer Verleihstationen im Gewerbegebiet vorzusehen	Vorstellung des Fahrradverleihsystems PubliBike im Bau- und Umweltausschuss am 8. Mai 2025 ▪ Vorgeschlagene Standorte: Bahnhof, Rathaus, Gewerbegebiete (in Zusammenarbeit mit Unternehmen) > Wenig Resonanz von Unternehmen ▪ Grenzüberschreitend, deshalb falls umsetzbar, erst in 2026 (Zollproblematik & passender Anbieter)

Weiterhin umgesetzte Maßnahmen (abgesehen von den Sofortmaßnahmen):

Klimabeirat: Ideencharts	Umgesetzte Maßnahme (durch die Verwaltung)
▪ Nahwärme pushen	▪ Ausbau Nahwärmenetz in Zusammenarbeit mit Industrie (Abwärme)
▪ E-Ladeinfrastruktur	▪ Ausbau E-Ladeinfrastruktur: im Jahr 2024 gab es in Rheinfelden (Baden) 32 öffentliche Ladesäulen durch die naturenergie
▪ Erneuerbare Energien: Energiesicherheit, Energiespeicherung, H2, etc. ▪ Mehr Sichtbarkeit / Öffentlichkeitsarbeit	▪ Runder Tisch Energie zu Austausch, aktuellen Entwicklungen und Vernetzung ▪ Bündnis „Regional. Klimaschutz. Machen“

5. Zusammenarbeit Verwaltung und Klimabeirat

Bei der 5. Sitzung des Klimabeirats am 24. Juni 2025 wurde unter der Moderation von Katharina Wagner, Büro Klima Plus, Feedback zu der Arbeit des Klimabeirats eingesammelt. Anbei finden sich die gesammelten Vorstellungen des weiteren Prozesses und die Inhalte der Diskussion zur Zusammenarbeit zwischen Klimabeirat und Stadtverwaltung.

a. Positive Aspekte in der Zusammenarbeit

- Sofortmaßnahmen zu Beginn des Klimabeirats
- Vernetzung der Akteure
- Diversität an vorhandener Expertise im Klimabeirat
- Zusätzlicher Informationsgewinn durch Austausch
- Federführung durch die Stadt als zentrale Ansprechpartnerin
- Respektvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe
- Klimabeirat insgesamt als tolle Initiative

Antwort der Verwaltung:

Die Arbeit des Klimabeirat soll weiterhin aktiv fortgesetzt werden, die Zusammenarbeit auf Augenhöhe und in respektvoller Weise wird fortlaufend angestrebt und der Austausch sowie die Vernetzung zwischen den verschiedenen Akteuren wird gefördert. Der Klimabeirat wird als wertvolles Gremium anerkannt und soll auch in Zukunft einen Mehrwert für die Klimaschutzpolitik der Stadt bringen.

b. Herausforderungen hinsichtlich der geplanten Prozesse

Antwort der Verwaltung in lila unter den einzelnen Punkten

- Setzungen von Themenschwerpunkten
 - > für die Erstellung des Maßnahmenkatalogs des Integrierten Vorreiterkonzepts wird die Struktur der vier Thementische nicht beibehalten, so dass mehr Möglichkeiten bestehen, Themen einzubringen
- Konkretisierung und Realisierbarkeit von Maßnahmen
 - > die Mehrheit aller vorgeschlagenen Maßnahmen konnten innerhalb von zwei Jahren mindestens teilweise realisiert werden bzw. die Realisierung angestoßen werden
- Wissenstransfer
 - > wird zur Kenntnis genommen und versucht in den kommenden Sitzungen zu berücksichtigen
- Personellen und finanzielle Ressource, z.B. durch Verzögerung von Bewilligungen von Förderanträgen oder wirtschaftliche Lage der Kommunen
 - > es wird eine stellvertretende Organisationsleitung des Klimabeirates ernannt, so dass bei einem Ausfall der Klimaschutzmanagerin (Louisa Freytag) die Arbeit des Klimabeirats fortgesetzt wird. Zur stellvertretenden Organisationsleitung wird Christiane Ripka, Amtsleiterin des Stadtbauamtes, ernannt.
- Langes Pausieren des Klimabeirats
 - > künftig wieder 3 Termine pro Jahr

- Geringes Interesse an langfristigen Projekten seitens der Verwaltung
 - > Langfristige Projekte werden im Rahmen des Integrierten Vorreiterkonzepts erstellt; zuvor lag der Fokus auf „Sofortmaßnahmen“
- Frage nach dem Prozess seit 2022, als es mit konkreten Maßnahmen im KSM losging. Auch die Teilnehmerzahl des Klimabeirats ist geschrumpft – Gründe hierfür?
 - > Einige Mitglieder haben aufgrund von Umzug oder ähnlichem Ihre Mitgliedschaft im Klimabeirat aufgegeben. Die freien Stellen werden jetzt (11/2025) durch neue Mitglieder nachbesetzt. Außerdem wird die frühere Ankündigung von Terminen angestrebt, so dass diese rechtzeitig freigehalten werden können.
- Einbringung von ehrenamtlichem Engagement in Projekten, das aus dem Klimabeirat initiiert werden könnte, z.B. Stadtoase 2024
 - > Aufgabe des Klimabeirats laut GR-Beschluss 2022: beratend
 - > zukünftige Neuaufteilung in Phase VI: Bei den Sitzungen, die durch den Klimabeirat organisiert werden, soll eigenes Engagement und Handeln anvisiert werden.
- Präsentation von sichtbarem und überzeugendem Erfolg, z.B. Fahrradstraßen
 - > wird durch diesen Bericht und in Zukunft mehr berücksichtigt

Diskussion

- Es wird kritisiert, dass wenig langfristige Projekte in Angriff genommen wurden. Es wird eingebracht, zukünftig die Moderation aus dem Klimabeirat zu stellen. Weitere Stimmen machen deutlich, dass realisierbare Maßnahmen ihre Richtigkeit haben und in den letzten zwei Jahren auch erreicht wurden.
 - > In der Erstellung des Integrierten Vorreiterkonzepts werden auch langfristige Maßnahmen betrachtet. Daneben werden weiterhin auch „Quick-Wins“ betrachtet.
 - > Die Moderation des Klimabeirats durch externe Büros wird angestrebt, kann aber nicht immer gewährleistet werden (Kosten, Aufwand)
 - > Nach der Konzeptfertigstellung, in Phase VI: Sitzungen durch die Verwaltung (1-2x jährlich) und Sitzungen durch den Klimabeirat (1-2x jährlich), bei letzteren übernimmt der Klimabeirat selbst die Organisation und Moderation

c. Wünsche und Erwartungen an die Zusammenarbeit

- Sachlicher und inhaltlicher Austausch in einem offeneren Rahmen, nicht eingeschränkt auf vorgegebene Inhalte, zum Beispiel durch Thementische
 - > die Aufteilung in die vier Thementische wird zur Erstellung des Integrierten Vorreiterkonzepts aufgelöst und so ein offener Rahmen für die künftige Zusammenarbeit geschaffen
- Gemeinsame Quick-Wins identifizieren
 - > angestrebtes Ziel der Erstellung des Integrierten Vorreiterkonzepts
- Schnelle Entscheidungen und Umsetzungen
 - > Beim Maßnahmenkatalog der Integrierten Vorreiterkonzepts soll zwischen Maßnahmen priorisiert werden, um bei bestimmten Maßnahmen schnell in die Umsetzung zu kommen
- Offene Gesprächskultur
 - > Wird angestrebt, insbesondere durch Moderation von extern

- **Kontinuität in der Einbeziehung des Klimabeirats**
 - > soll durch Stellvertretung und klare Aufgabendefinition sowie Controlling & Verstetigung in den kommenden Konzepten (Integriertes Vorreiterkonzept, Klimaanpassungskonzept) sichergestellt werden
- **Informationsfluss und Kommunikation verbessern**
 - > rechtzeitige Ankündigung der Termine per Mail und auf Crossiety
- **Was braucht es, um effizient zu sein?**
 - > Frage wird bei der Erstellung des Integrierten Vorreiterkonzepts mit aufgenommen
- **Mehr Beteiligung des Klimabeirats**
 - > zukünftig sollen die 3 Termine pro Jahr wieder eingehalten werden. Häufigere Zusammenkünfte werden nur aufgrund konkreter Aufgabenstellungen für den Klimabeirat stattfinden oder im Rahmen der selbstverwalteten Treffen des Klimabeirats
- **Partizipation und breiteren Austausch zwischen Verwaltung und Unternehmen**
 - > wird angestrebt
- **Prinzip „Cashback“ prüfen, z.B. genossenschaftliche Modelle mitdenken**
 - > soll im Rahmen des Integrierten Vorreiterkonzepts geprüft werden
- **Deutliche Messbarkeit der Ergebnisse und Maßnahmen**
 - > Berichterstattung der Stadt wurde mit der neuen Richtlinie „Klimaschutzmonitoring“ überarbeitet und soll somit Messbarkeit und Vergleichbarkeit der Fortschritte im Klimaschutzbereich aufzeigen; durch den neuen Klimaschutzbericht. Im Integrierten Vorreiterkonzept wird das Monitoring und Controlling ebenfalls auf den Prüfstand gestellt und ggf. verbessert

6. Ausblick: zukünftige Arbeit des Klimabeirats

a. Phase IV „Integriertes Vorreiterkonzept Masterplan Klimaschutz“

17. Sep 2025	Bewilligung durch den Fördergeber
20. Okt 2025	Vergabe des Konzepts an einen Dienstleister
Nov-Dez 2025	Absprache Verwaltung u. Dienstleister, Erstellung Ablaufverfahren, Sichtung von vorhandenen Daten u. Dokumente
27. Nov 2025	Bau- und Umweltausschuss: Vorstellung des Ablaufs zur Konzepterstellung
11. Dez 2025	Vorstellung der Konzepterstellung im Energieteam (Verwaltung)
26. Jan 2026	1. Sitzung des Klimabeirats 2026 , Sitzungssaal 17.30 Uhr: Vorstellung der Maßnahmensteckbriefe Klimaanpassung (sofern vorliegend), Vorstellung des Sachstandsbericht Klimabeirat 2025, Start des Integrierten Vorreiterkonzepts Klimaschutz
27. April 2026	2. Sitzung des Klimabeirats 2026 , Sitzungssaal 17.30 Uhr Workshop mit endura kommunal > Inhaltliche Arbeit am Integrierten Vorreiterkonzept Klimaschutz
22. Juni 2026	Öffentlicher Workshop „Klimawerkstatt“ zur Maßnahmenfindung, begleitet durch den Klimabeirat, mit endura kommunal
20. Juli 2026	Workshop des Gemeinderats zur Fertigstellung und Priorisierung des Maßnahmenkatalogs
Sept-Okt 2026	Fertigstellung des Konzepts , Vorstellung im Gemeinderat & Klimabeirat

b. Phase V „Klimaanpassungskonzept“

8. April 2025	Einstiegsberatung Klimaanpassung: verwaltungsübergreifender Workshop zur Analyse der Betroffenheiten
15. Mai 2025	Förderantrag Klimaanpassung (ANK-DAS) eingereicht
6. Okt 2025	Vertiefungsberatung Klimaanpassung: verwaltungsübergreifender Workshop unter Beteiligung des Klimabeirats zur Entwicklung von Maßnahmen
Nov - Dez 2025	Entwicklung von Maßnahmensteckbriefen in Fachgesprächen
22. Jan 2026	Bau- und Umweltausschuss: Vorstellung von fünf Maßnahmensteckbriefen zur Klimaanpassung > Ergebnisse des Workshops am 06.10.25
Mai-Juni 2026	Start der neuen Klimaanpassungsmanager:in
2026-2028	Erarbeitung des Klimaanpassungskonzept unter Einbindung des Klimabeirats
2028	Fertigstellung des Klimaanpassungskonzept

c. Phase VI „Verstetigung“

Nach Fertigstellung der Konzepte (Phase IV und V), voraussichtlich ab 2027:

- | | |
|---------------|--|
| 1-2x jährlich | Sitzungen des Klimabeirats, moderiert durch die Stadtverwaltung
> Ziel: Verstetigung des Integrierten Vorreiterkonzepts, Umsetzung des Maßnahmenplans begleiten
> unter Beteiligung der Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderats |
| 1-2x jährlich | Selbstverwaltete Sitzungen des Klimabeirats
> Ziel: Vernetzung der Akteure, eigene Projekte gestalten zur Motivation der Zivilgesellschaft
> Unterstützung durch KSM Louisa Freytag falls notwendig, Verwaltung im Hintergrund |